



Unser Schreiblernkonzept

Grundsätzlich wird die Eingangsstufe, also Klasse 1 und 2, als Einheit gesehen. Der Lehrplan gibt nur Ziele vor, die bis zum Übergang in das dritte Schuljahr erreicht worden sein. Den Kindern kann dadurch auch bei Lernentwicklungsverzögerungen die notwendige Zeit und Förderung gegeben werden, um gesicherte Grundlagen in allen Lernbereichen zu erwerben, was die Voraussetzung für das erfolgreiche Weiterlernen in Klasse 3 ist.

Das heißt, dass Kinder im Einzelfall auch in Klasse 2 noch im Grundlagenbereich des ersten Schuljahres gefördert werden können. Falls notwendig, kann sich ein drittes Verweiljahr in der Eingangsstufe (in der Regel in Klasse 2) anschließen.

Die Eltern werden stets rechtzeitig und angemessen über **die angestrebten Ziele** und **den aktuellen Lernentwicklungsstand ihres Kindes** informiert.

Das geschieht durch **Info-Veranstaltungen** in der Schule, teilweise bereits vor der Einschulung, durch die Klassenpflegschaftsversammlungen, durch **Lernwegleporcellos**, durch **individuelle Lern- und Förderpläne**, durch **regelmäßige Rückmeldungen** zum Stand der Lernentwicklung, mündlich sowie schriftlich. Selbstverständlich gibt es auch für die Kinder immer eine angemessene Transparenz über Ziele und den individuellen Lernstand.

Besonders wichtig in diesem Zusammenhang sind die Lerntagebücher der Kinder und die Sprechtage für Eltern und Kinder. Darüber hinaus können Eltern jederzeit telefonisch einen Termin vereinbaren, um einmal im Unterricht zu hospitieren oder um einen persönlichen Gesprächstermin zu erhalten.



So lernen unsere Kinder in Klasse 1


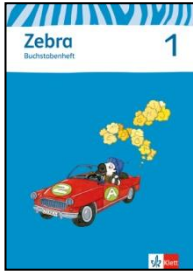

Der erste Teil des Lernwegleporcellos, das den Weg des Schreiben- und Rechtschreiblernens von der Einschulung bis Ende Klasse 2 darstellt, veranschaulicht auch **die ersten Ziele** und rechts und links davon die wichtigsten Unterrichtsmedien, um diese Ziele zu erreichen.

Die Lernwegleporcellos erhalten die Kinder zu Beginn des Schuljahres. Sie werden ins ebenso wie die individuellen Lernpläne ins Lerntagebuch eingeklebt.



Das Lernen erfolgt im Rahmen **angeleiteter** und **offener Lernphasen**. Um die unterschiedlichen Vorzüge verschiedener Methoden nutzen zu können, ist unser Unterrichtskonzept eine **strukturierte Verknüpfung verschiedener methodischer Ansätze**. Durch die Kombination der Methoden werden nicht nur die Lernmöglichkeiten erweitert, sondern planmäßig auch die möglichen Schwächen der jeweiligen Ansätze ausgeglichen.

Tragende Methoden sind:

<p>1. Das Schreiben mit Anlauttabelle</p> 	<p><u>Das Heraushören der Anlaute</u> gehört zu den wichtigsten Voraussetzungen für den Schriftspracherwerb.</p> <p>Gerade das wird mit der Einführung der Tabelle besonders geübt und für eigene Schreibversuche von Anfang an genutzt.</p> <p>Das Schreiben mit Anlauttabelle ermöglicht den Kindern individuelle Lernfortschritte und den Lehrerinnen eine genaue Diagnose der Lernentwicklung.</p>
<p>2. Die systematische Erarbeitung von Buchstaben mit dem Zebra-Buchstabenheft</p> 	<p>4 Übungsformate gehörten seit jeher zur genauen Erarbeitung eines Buchstabens.</p> <p>Buchstaben</p> <ol style="list-style-type: none">1. richtig schreiben2. hören3. wiederkennen4. bei eigenen Schreibversuchen nutzen <p>Nach gründlicher Einführung der Übungen können auch diese von den Kindern selbstständig weitergeführt werden.</p>
<p>3. Die Silbenmethode</p> 	<p>Zunächst als Methode entwickelt, um LRS-Kinder erfolgreich zu fördern, nutzen wir diese Methode bereits zur Unterstützung des Schreiblernprozesses.</p> <p>Kinder, die Wörter richtig in Silben schwingen können, schaffen schneller die Schritte von einer Lernentwicklungsstufe zur nächsten, weil sich daraus kleine Hilfen ableiten lassen.</p>

4. Wort des Tages

Eine regelmäßige und lehrerzentrierte Methode, um die Kinder anhand **von Beispielen** auf vielfältige Weise

die **Laut-Buchstaben-Struktur unserer Schrift** sowie besondere **Laut-Buchstaben-Zuordnungen** entdecken und begreifen zu lassen.

So findet **„Rechtschreiblernen von Anfang an“** statt.

Achtung: Das bedeutet nicht, dass sofort nur richtige Wörter geschrieben werden dürfen.

Wenn man Kindern „das richtige Essen“ beibringt, heißt das ja auch nicht, dass 10 Monate alte Kinder sofort lernen, mit Messer und Gabel zu essen.

Beim Essen- wie beim Schreiben-Lernen gibt es eine **sinnvolle, aufbauende Reihenfolge**. Wir beachten diese Reihenfolge in unserem Unterricht.

5. Individuelle Förderung mit dem Heft „Ich kann richtig schreiben“

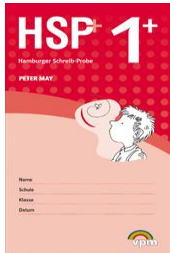


Mit diesem Heft wird vor allem das geübt, was durch die Methode „Wort des Tages“ erarbeitet wird.

Die Übungseinheiten passen zu den Lernentwicklungsschritten, die die Kinder durchlaufen.

Diagnose:

Neben unserer **begleitenden Lerndiagnose** im Rahmen des Unterrichts führen wir regelmäßig in allen Klassen 1 x pro Halbjahr die „**Hamburger Schreibprobe**“ durch. Das ist das anerkannte und standardisierte Verfahren zur Diagnose der Schreib- und Rechtschreibentwicklung mit bundesweiten Vergleichswerten.



Darüber hinaus wird unser Unterricht, mit den von uns eingesetzten Methoden, vom Schuljahr 2014/2015 an **wissenschaftlich begleitet** und die Fortschritte werden ausgewertet und zwar durch eine Studie der **Universität Weingarten**, die **über 4 Jahre** angelegt ist.

Aufgrund unserer guten Unterrichtserfahrungen in den letzten Jahren sind wir zuversichtlich, was die Ergebnisse angeht, und wir werden an dieser Stelle regelmäßig davon berichten.

Selbstverständlich sind aber auch aufgeschlossen, falls wir auf diesem Wege noch Verbesserungsanregungen erhalten.

Im Anhang ist eine **Übersicht in Kurzfassung über Schreibentwicklungsstufen** und unsere daraus abgeleiteten Ziele für Klasse 1 beigefügt,

sowie eine **Übersicht erster Lernangebote** im Rahmen einer „Freiarbeitsstunde“, wie sie an unserer Schule organisiert wird. Diese Übersicht ist ursprünglich auf einem Blog für interessierte Lehrerinnen und Lehrer veröffentlicht worden.